

Missionaren, Interviews und Forschungsberichte, aber auch zahlreiche Karten, Photos und einzelne Texte von authentischen Hymnen der neuen religiösen Bewegungen.

Bis auf zwei Ausnahmen, sind alle Autoren Melanesier, die an den Universitäten in Port Moresby bzw. Suva mit den Herausgebern an der Erforschung der neuen religiösen Bewegungen in Melanesien gearbeitet haben. Für die Darstellung der Forschungsergebnisse hat es anscheinend keine systematischen Vorgaben gegeben, so daß die einzelnen Beiträge sehr unterschiedlich sind. Die Einführung behebt durch Hinweise auf verschiedene Typologien diesen Mangel nur unzureichend. Zusammen mit anderen Veröffentlichungen (z. B. FLANNERY, W. [Hg.]: *Religious Movements in Melanesia Today I-III*, Point-Series monographs 2-4, Goroka 1983) bietet der vorliegende Band für Ethnologen, Religionswissenschaftler und Theologen eine reichhaltige Quellensammlung.

Aachen

Hermann Janssen

Müller, Hans-Peter: *Die Ramakrishna-Bewegung, Studien zu ihrer Entstehung, Verbreitung und Gestalt* (Missionswissenschaftliche Forschungen 18) G. Mohn/Gütersloh 1986; 286 S.

Die vorliegende Arbeit ist die gekürzte und überarbeitete Fassung einer in München angenommenen theologischen Dissertation. Angesichts des wachsenden hinduistischen Einflusses im Westen und der Pionierarbeit, die die Ramakrishna-Mission für die Verbreitung des Hinduismus in der westlichen Welt geleistet hat, kommt dieser sorgfältig gearbeiteten Dissertation eine große Bedeutung zu. Auf die einleitende Darstellung der Gründergestalten (1.) und einer kurzen Erläuterung der Guruverehrung und der Ausbildung von Schülerkreisen (*Sampradaya*) (2.) bildet den Schwerpunkt in 3. der Mönchsorden und seine Mission. Vf. schildert den traditionellen Hintergrund, die Entstehung des Ordens und der Mission, seine Geschichte in Indien, seine weitere Entfaltung, die Formen des Dienstes und die Ausbreitung außerhalb Indiens. Eigene kürzere Kapitel sind dann dem Nonnenorden und seiner Mission (4.) und dem Laienorden (5.) gewidmet. Kap. 6 stellt schließlich den Kult in der Bewegung dar. Der vorliegende Band bietet heute die umfassendste deutschsprachige Abhandlung zur genannten Thematik und verdient als solche hohe Beachtung.

Bonn

Hans Waldenfels

Torwesten, Hans: *Vedanta. Kern des Hinduismus*. Walter/Olten-Freiburg 1985; 219 S.

Der Autor, ein freischaffender Maler und Schriftsteller, der sich bereits in einem früheren Buch als „Vedantin und zum Teil auch ... Christ“ (Sind wir nur einmal auf Erden?, 106) bezeichnet hat, bietet in seinem neuen Buch eine sympathische und leicht lesbare Darstellung des Vedanta. Ausgehend von den Quellen in den Upanishaden und in der Bhagavadgita, bespricht er im Mittelteil Advaita, die Philosophie der Nicht-Zweiheit. Freilich ist diese Lehre für ihn keine rein theoretische Erörterung, sondern Frage nach dem Verständnis und den Zugängen zu einem Lebensweg. Das wird vor allem deutlich in der zweiten Buchhälfte, wo TORWESTEN sich einmal mit der Frage nach dem persönlichen Gott, sodann mit neuhinduistischen Führergestalten, RAMAKRISHNA, VIVEKANANDA, AUROBINDO und RAMANA MAHARSHI, schließlich mit dem westlichen Einfluß des Vedanta beschäftigt. Störend wirkt ein wenig die Verwendung einiger der christlichen Spiritualität entnommener Termini, wie Pantokrator, Gottesburg u. a., die in ihrem Gebrauch nicht deutlich genug begründet werden. Auf's Ganze ist der Autor

aber bemüht, nicht voreilig Unterschiede zu verwischen. Ob und wie weit der Vedanta so allgemein als Kern des Hinduismus angesprochen werden kann, wie TORWESTEN es tut, wäre ebenfalls genauer zu prüfen. Das Buch kann aber als hilfreiche Einführungslektüre empfohlen werden.

Bonn

Hans Waldenfels

Wessels, Anton: *De Koran verstaan. Een kennismaking met het boek van de islam.* Uitgeversmaatschappij J. H. Kok/Kampen 1986; 196 S.

Der Autor (vgl. ZMR 63 [1979] 76f u. ZMR 65 [1981] 314) legt mit diesem Büchlein im Zusammenhang mit einem Projekt von Radio NCRV eine thematisch geordnete Einleitung in die Koranlektüre vor. Nach einer kurzen Einleitung folgen eine Übersicht über den Inhalt des Koran und dann Auszüge zu den Themenkreisen: Mohammed, Gott, letztes Gericht, Gottes Allmacht und die Verantwortlichkeit des Menschen, Propheten im allgemeinen und Abraham im besonderen, Glaube und Unglaube, Adam, das rechte Verhalten des Menschen, das Verhältnis zu Juden und Christen (unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Moses und Jesus). Als Erstestieg für die Koranlektüre hilfreich und empfehlenswert.

Hannover

Peter Antes

Zinser, Hartmut (Hg.): *Der Untergang von Religionen*, Reimer/Berlin 1986; 340 S.

Der vorliegende Sammelband enthält die Referate, die anlässlich des Internationalen Kongresses der „Deutsche(n) Vereinigung für Religionsgeschichte“ im Oktober 1984 in Berlin gehalten worden sind. Während das Phänomen des Entstehens von Religionen immer wieder Gegenstand der Forschung gewesen ist, hat der Untergang von Religionen die Religionsgeschichtler bisher kaum beschäftigt, obwohl die Religionsgeschichte zahlreiche Religionen kennt, die untergegangen sind (z. B. röm.-griech. Religion, Mithras-Mysterien, Manichäismus, aber auch das Christentum in Nordafrika usw.). Die einzelnen Referate zeigen klar, daß fast jeder Fall des Unterganges anders liegt, daß aber häufig vor allem äußere Gründe (Verfolgung, Verbot usw.) mit zum Untergang beigetragen haben. Da mit dem Untergang der rel. Organisation nicht auch das rel. Gedankengut in jedem Fall untergeht, ja manchmal sogar die Religion selbst den Religionsverfall mit ins System aufnimmt (vgl. den Beitrag von v. STIETENGRON), bedarf die Rede vom „Untergang einer Religion“ sowohl terminologisch als auch systematisch noch weiterer Klärung, wie es C. COLPE in seinem programmatischen Eröffnungsreferat deutlich gemacht hat. Insofern wird durch diesen Kongreß religionshistorisch und -systematisch Neuland betreten, das in den einzelnen Beiträgen bearbeitet wird und zugleich zu weiteren vertiefenden Studien anregt.

Hannover

Peter Antes

VERSCHIEDENES

Grousset, René: *Die Reise nach Westen oder wie Hsüan Tsang den Buddhismus nach China holte.* Diederichs/Köln 1986; 260 S.

In diesem aus dem Französischen übersetzten Buch des 1952 verstorbenen Orientalisten und Kunsthistorikers geht es um die Reisen des chinesischen Mönchs HSÜAN-TSANG, der 629 von Ch'ang-an aus über die Seidenstraße nach Indien zog, um dort den